

# Portrait MANFRED LEIRER

**E**in Burgenländer, ein Rabnitzer. Er ist geprägt durch seine Umwelt und seine Umgebung - aufgeschlossen, hilfsbereit, fleißig, sozial, kontaktfreudig, nachdenklich, umsichtig, abwartend, kreativ, naturverbunden sowie bescheiden. Ein Maler, Philosoph, Lehrer, Organisator, Imker und Bauer - ein Mensch!

Er ist Lehrer, der mit seiner ganzen Kraft im Beruf steht, wendig und einfallsreich in seinen Ideen und Gedanken. Redlich bemüht, den jungen Menschen das Handwerk des Zeichnens, des Malens und der Kunstbetrachtung zu vermitteln. Diese Redlichkeit der Vermittlung zeigt sich auch in seiner Bildsprache. Beeinflußt durch seine Tätigkeit als Imker greift er auf die alte Technik der Enkaustik zurück. Nicht nur in der Technik, auch durch die Themen und zwar in formalabstrakten Schritten wird alles rund um „die Biene“ dargestellt. Dem heißen Wachs mengt er Farbpigmente bei und trägt diese Mischung mit dem Pinsel in schnellen Strichen auf Leinen oder Holztafeln auf. Die Farbe erstarrt rasch und durch den dicken Farbauftrag entstehen interessante Oberflächenstrukturen und reizvolle Schichtungen. Sorgfältig ist die Komposition durchdacht, locker auf-

gebaut sind farbige Flächen in formale Beziehung zueinander gesetzt. Die Farbigkeit der Bilder ist bunt und satt, sie kommt dem Betrachter entgegen, spricht ihn an. Englisch rot, Terra Pozzuoli sind seine Lieblingsfarben. Schwermut und Bodenverbundenheit drücken sie aus, ziehen die Aufmerksamkeit auf sich und reizen durch ihre vielschichtigen Abstufungen. Die Zeichnung und das Aquarell sind für ihn Skizzen, spontan vor der Natur gefertigt. Genau beobachtete Kleinigkeiten werden wichtig und zum zentralen Bildthema.

Reizvoll sind die dichten Zeichnungen mit gleichmäßig sattem Strich hell, dunkel um sich langsam vom Realen ins Abstrakte zu verlieren.

Ebenso fängt er im Aquarell die Empfindungen ein, um sie gesteigert mit kräftigen, reinen Farben wiederzugeben.

Man kann in seinen Bildern lesen: seine Sprache ist verständlich. Zart ist der Duft des Wachses, der von seinen Bildern aus-

strömt; im Atelier vermischt er sich mit dem Rauch seiner Zigarre oder Pfeife, an der er genüßlich zieht, wenn er malt. Bescheidenheit ist seine Stärke - Ein Philosoph mit Zeichenstift und Farbe.





## ***Einzelausstellungen:***

- 1985 Alte Mühle, Unterrabnitz  
1988 Quellenhofgalerie, Bad Tatzmannsdorf  
1990/94/97 KUGA, Großwarasdorf  
1995/99 Stadtbibliothek, Bayreuth (Deutschland)  
1996 KUZ Mattersburg  
1998 Kunst + Kultur 2200, Neudörfl  
1999 Haus St. Stephan, Oberpullendorf

## ***Ausstellungsbeteiligungen:***

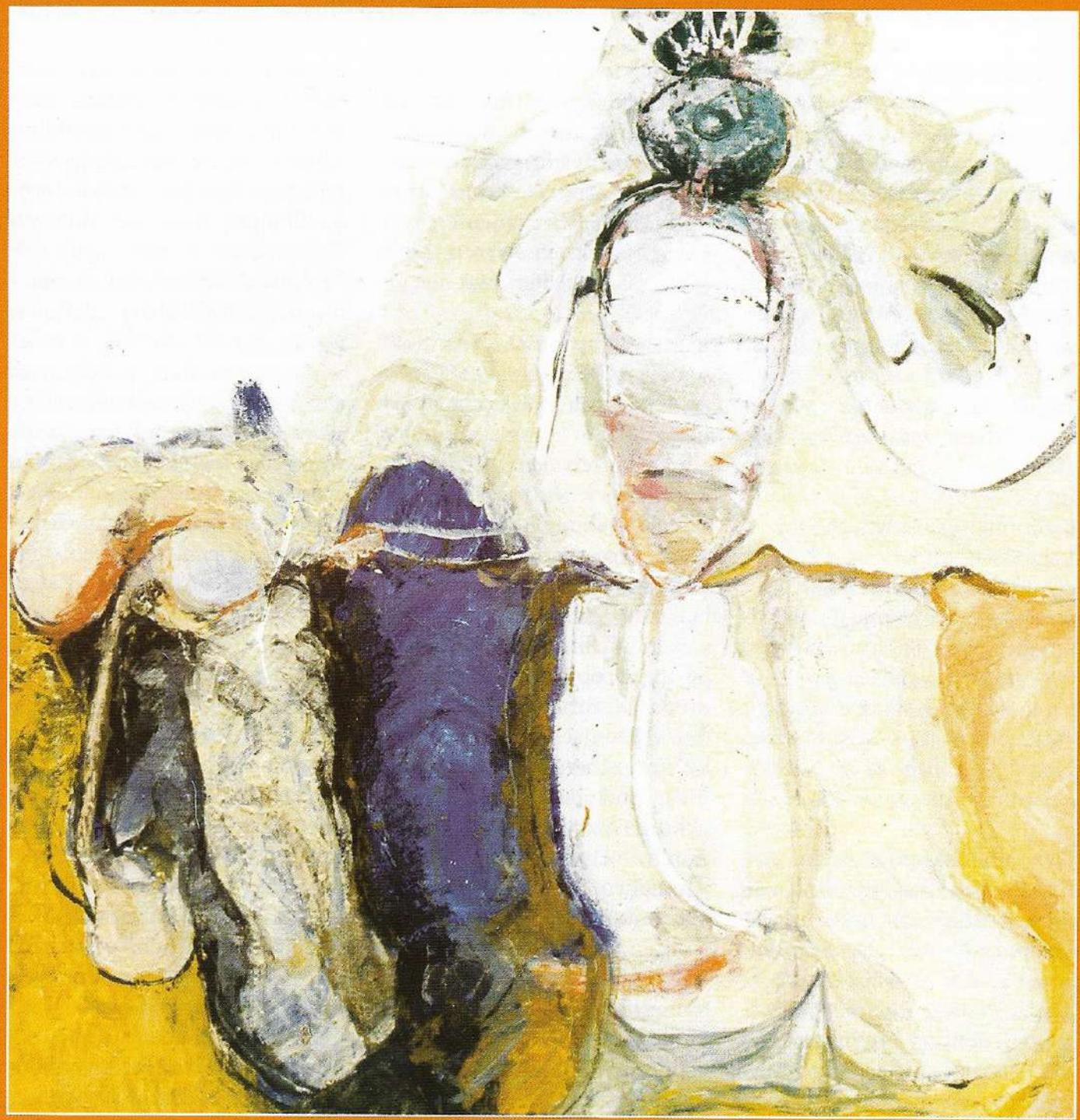
- 1988 Burg Lockenhaus, Kammermusikfestival  
1989 OHO-Galerie, Oberwart, „Querschnitte Süd“, (Katalog)  
1990 Osterkirche, Oberwart, „Kunst u. Literatur“, (Katalog)  
1992 Cselley Mühle, Oslip, „Bilder für Amnesty International“  
1994 4. ART-9560, Feldkirchen in Kärnten, (Katalog)  
1994/95 „Lehrer als Künstler - Künstler als Lehrer“, Halbturn, Mattersburg, Innsbruck  
1995 Klostermarienberg, „burgenländische Kunst nach 1945“  
1995-1999 Unterrabnitz, Rabnitztaler Malerwochen  
1995/97 Oberpullendorf, „Pullenale“  
1995 Pannonia - Ungarn, Kroatien, Slowenien; (Katalog)  
1999-1999 Istanbul, Rabnitztaler Malewochen  
1996/97/99 Rabnitzalkalender, Unterrabnitz  
1997 Biennale Malta  
1996/97/98 Mechelen, Bayreuth, Bozen, St.Pölten  
„aus dem Burgenland“  
1998/99 Borgo Valsugana - Trentino,  
Rabnitztaler Malerwochen  
1999 „Kunst aus der buckligen Welt“,  
St.Peter/Au (NO)  
1999 Bank Burgenland Kalender 2000, Mattersburg

## ***Preise:***

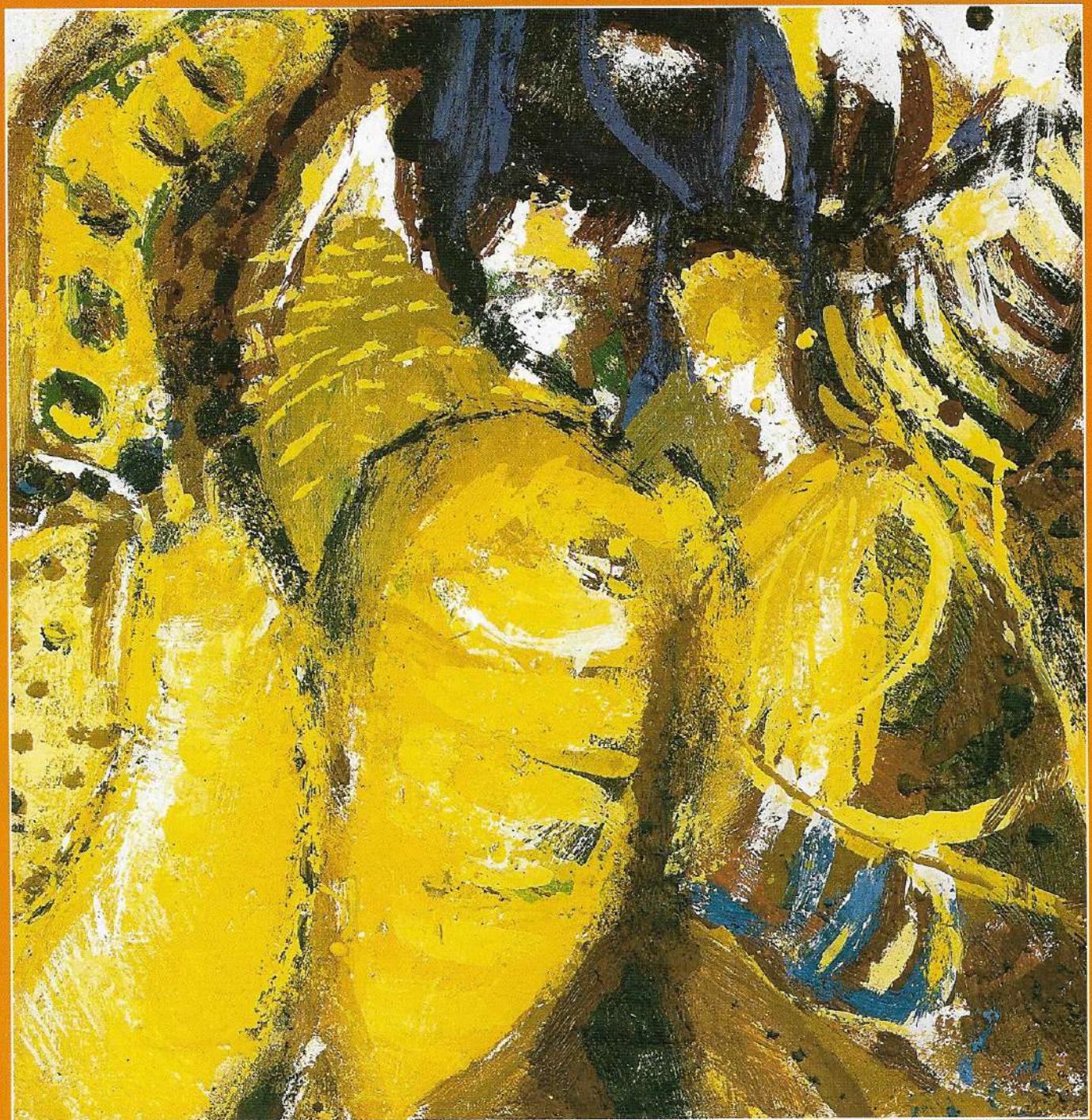
- 1986 goldener Fügerpreis  
1989 Akademiefreundepreis  
1989 Meisterschulpreis, 2., Abendakt Prof. Mikl  
1990 Kunsterzieherpreis  
1990 1. Burgenländischer Kunstwettbewerb,  
Ankaufspreis

## ***Veröffentlichungen:***

- 1992 ORF - Landesstudio Burgenland: Beitrag über das  
Atelier und die enkaustische Malerei (Silvia Schöll)  
1993 „Geschriebenstein“, Kunstmanifest: „Station 3:  
Manfred Leirer oder die Utopic der Nähe“ von  
Harald Jurkovic  
1994 Katalog  
1995 ORF - Landesstudio Burgenland: Der Imker und Maler  
Radio Burgenland: Interview - über die Beschäftigung  
mit Bienen zur Malerei mit Bienenwachs (Eva Hillinger)  
1999-1999 Katalog der Rabnitztaler Malerwochen  
1999 Beitrag in Günter Ungers Buch:  
Die Atmosphäre ist Poesie



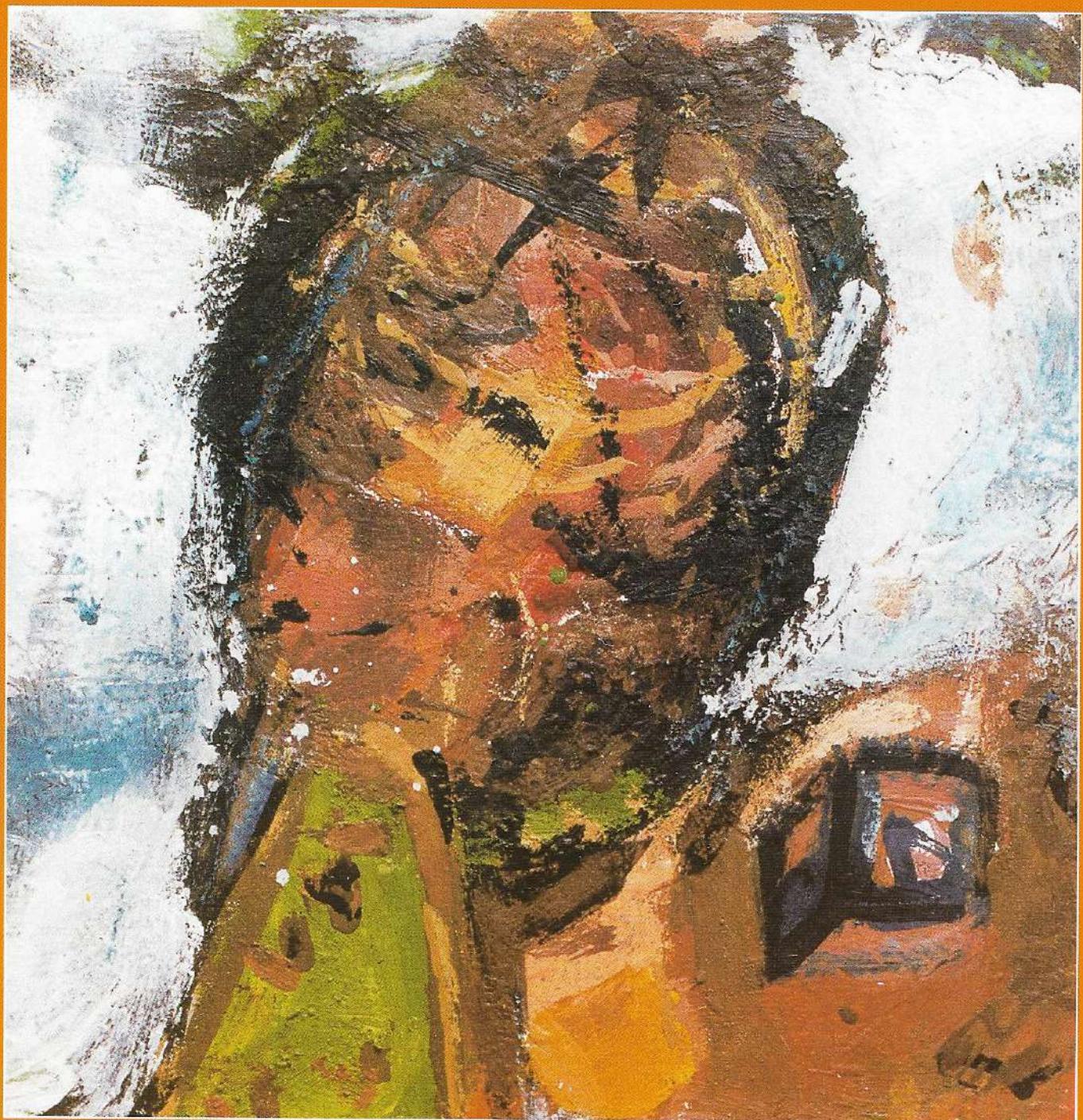
*Bienenkönigin mit angeschnittener Wabe* . 1989



*der Imker* · 1994



*Hornissenkopf* · 1994



*Morgentoilette* · 1995



*Sonne* · 1998



*versuchter Kopfstand* · 1999



*Blaue Stunde - flugiger Schuh* · 1999